

## PFLANZENSCHUTZ IM OBSTGARTEN

Tipps mit ++kann man nach unseren Erfahrungen als wirkungsvoll/umweltfreundlich bezeichnen!

Tipps mit -- zeigen **wenig Wirkung** oder gelten als eher umweltschädigend.

Wir sollten auch sogenannte **'Schädlinge'** als Nahrung für unsere **Nützlinge** akzeptieren bzw. **ohne Gift** eliminieren!



**Wühlmaus:** ++Einzig sicher wirksame Abhilfe bieten **Falle + Schussapparat**. +**Calciumcarbid** vertreibt jede Maus! –**Wühlmausgifte** ☠ (zB. QUIRITOX) werden von vielen Wühlmäusen verschmäht und würden auch andere Tiere vergiften! Wühlmäuse fressen lieber Karotten, Sellerie, Apfelteile und Wurzelstöcke von Häuptelsalat! –**Drahtgitterkörbe** um Baumwurzeln behindern das Wurzelwachstum stark und die **Standfestigkeit leidet** enorm! –Trotz **bewuchsfreier Baumscheiben** nagen Mäuse an Strauch- und Baumwurzeln! +**Schweizerkracher** täglich in geöffnete Gänge (Schalldämmung mit Pfostenstück als Abdeckung!) 'hemmen' den Befall. Gutgemeinte Ratschläge mit **ungiftigen 'Vertreibungsmitteln'** **helfen nur kurze Zeit** (oder gar nicht), zB. –**Eisenstangen** einschlagen und täglich dran **klopfen**. –Auf eingeschlagene Eisenstäbe gehängte **Konservendosen** klappern im Wind. –**Elektronische Geräte** zur Erzeugung von Geräuschen nützen nur kurz: 'Unsere' Wühlmäuse graben einen neuen Gang ½ m neben dem Gerät! –Schräg **eingegrabene Flaschen** pfeifen im Wind... –**Stinkende Fischköpfe** und **Fleischreste**. –**Abwehrende Pflanzen** setzen: **Wolfsmilch, Kaiserkrone, Bärlauch, Knoblauch, Hundszunge, Steinklee**, die Narzissensorte 'La riante',... –**Regelmäßig** stinkende **Holunderblätter-Jauche** gießen! –Hunde- und Menschenhaare oder **Lederreste** (der Pflanzerde beimischen!) hemmt den Befall kaum! –**Eingegrabene Glasscherben** liegen nach 1000 Jahren noch im Garten unserer Nachkommen! +**Katzen** haben Mäuse zum Fressen gern, aber unsere Nachbarn haben **trotz Haushund** Wühlmäuse! +**Vergasen** (mit 2-Takt-Motor!) bzw. +**Kohlendioxyd!**

**Maulwurf:** Als reiner Fleischfresser frisst er zwar Engerlinge, Werren, Drahtwürmer,... frisst aber leider hauptsächlich unsere nützlichen Regenwürmer! +**Hunde** buddeln Maulwürfe schnell aus! –**Geruchsintensive BioMittel** zur Vertreibung halfen in mehreren Gärten **nicht!**

**1 Blattlaus** kann ohne Gegenspieler pro Jahr in **16 Generationen** theoretisch **1 Million Blattläuse** hervorbringen! –Viele Hausmittel helfen nur bei **oftmaligem** Anwenden oder sie versagen ganz (z.B. **Dill, Geranien, Kerbel**) Manchmal bleiben selbst **Geranien** und **Lavendel wirkungslos!** **Geranien** bekamen sogar selber Läuse! –**Kapuzinerkresse** blieb bei uns gegen **Blattläuse wirkungslos**, hilft aber möglicherweise gegen **Blutläuse**. Sie bietet aber viele andere Vorteile: Sie ist essbar (als Deko am Salat!), dient als Mulch und zur Beschattung der Baumscheibe.

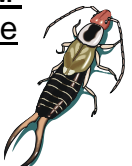
Dieses **Spritzmittel-Rezept** gilt für viele **Kräuter**: 10-15 dag getrocknete oder 1 kg frische Kräuter mit 10 Liter kochendem Wasser überbrühen, 24 Stunden ziehen lassen. Nie bei praller Sonne spritzen!

+**STEINMEHL** und +**Korallalgenkalk** stäuben (ALGOMIN) hilft kaum gegen Läuse, weil diese meist gut versteckt in eingerollten Blättern sitzen! Daher gibt's auch nur mäßige Erfolge mit **Schmierseifen-Lösung**, **Lavendel-**, **Quassia-Seifenbrühe**, **Wermut-Tee** (5 dag in 2 L Wasser kochen, ziehen lassen; später 18 L Wasser dazu), **BrennnesselTee** (1½ kg in 10L 24 Std. einweichen), **Wurmfarn, Adlerfarn**... Anwendung wäre **wöchentlich** notwendig!

++**Händisches Abstreifen** wäre umweltschonend! ++**Florfliegen, Schlupfwespen, Schwebfliegen, Raubwanzen**, räuberische **Gallmücken fördern**: Man kann solche auch kaufen ([biohelp.at](http://biohelp.at))! Töten Sie nicht aus Unkenntnis deren gefräßige Larven! –**Keinen Tabak** als Lausgift verwenden! Tabak vergiftet auch alle Nützlinge! ☠ +**Spiritus** und **Schmierseife** helfen **nur bei mehrmaliger Anwendung**, töten aber nicht nur die Läuse! +**NEUDOSAN** hat keine Wartezeit und hilft auch gegen Weiße Fliege und Spinnmilben! –Auf **Pyrethroide** möglichst verzichten! Sie können auch Nützlinge vergiften! –Daher **DECIS nur in Ausnahmefällen** spritzen, denn es vergiftet nicht nur Läuse, Weiße Fliegen, Thripse, Käfer, Raupen, Erdflöhe, Kartoffelkäfer, Pflaumenwickler, Sägewespen, Sitkafichtenlaus, Thujenminiermotten uva.

=>Gut bewährt haben sich ++**NEEM-Präparate** (aus den Samen des Neem-Baumes) und ++**PROM-ANAL NEU AUSTRIEBSPRITZMITTEL** (natürliches Paraffin-Öl) und das biologische bienenfreundliche Spritzmittel **PREV-AM auf Orangenöl-Basis** (in Lagerhäusern und BellaFlora um € 14,99).

Notizen: \_\_\_\_\_



**Blutläuse** und Wollläuse: **+Kapuzinerkresse** auf Baumscheibe. **+Viele Blattlaus-Mittel** schützen auch vor anderen Lausarten! **++MM-Apfelunterlagen** leiden kaum unter **Blutläusen!**

**Schwarze Weg- und Gelbe Wiesenameisen** sind zwar nicht schädlich, aber **lästig**, denn sie beschützen die **Läuse** gegen ihre natürlichen Feinde wie **Florfliege, Marienkäfer, Ohrwurm, Weichkäfer, Schlupfwespen, Erzwespen, Schwebfliegen,...**



**++Leimringe** um Baumstämme fangen leider auch Nützlinge und der Kleber muss mit **Leimspray** immer wieder aufgefrischt werden! **+Kaffeesatz**, um Ameisenstraßen zu blockieren. **+Backpulver** mit **Staubzucker** (ev. mit Gips-Staub) als Fraßgift für **AMEISEN,...** **-Tomatenstauden, Thymian, Lavendel, Duftgeranien, Majoran** und **Kupferdraht** (in den Boden gesteckt) sollen angeblich Ameisen auf ihrer Ameisenstraße irritieren(?). **-Nest mit kochendem Wasser** überbrühen. **++Nest** mit großem Blumentopf überstülpen, später den gesamten Ameisenbau mit einer Flachschaufel umsiedeln. **++Nützlinge** fördern!

**Monilia** besonders bei **Schattenmorelle** und **Marille**: **++Robuste Sorten pflanzen** ist immer am **umweltfreundlichsten**, z.B. **MORENA-Weichsel,...** **+KUPFER** und ein paar Wochen später bienenungiftiges **TELDOR** in die **offene Blüte** spritzen! **+Spritzmittel wechseln** (**KUPFER, SWITCH, SIGNUM, SYLLIT,...**). **Marille** und **Pfirsich** unbedingt **regengeschützt** (zB. an überdachte Ostwand) pflanzen!

**Pfirsich-Kräuselkrankheit**: **+Robuste Sorten** pflanzen, evtl. selber **aus Kernen** von Pfirsichen ziehen, welche von **ungespritzt-krankheitsfreien Bäumen** stammen, zB. **VORBERGIRGSPFIRSICH, ROTER ELLERSTÄTTER, EISERNER KANZLER,...**

???Dunggüsse und Kronenspritzung mit **Brennnesseljauche** (1kg/10L mind. 4 Tage in praller Sonne vergoren, 50-fach verdünnt, evtl. mit **Zinnkrauttee** und **Steinmehl**)??? **-Kren, Knoblauch, Zitronenmelisse** auf Baumscheiben blieben bei uns **völlig wirkungslos!** **+KUPFERSPRITZMITTEL** durfte man früher mindestens **2x** beim Knospenschwellen (oft schon im Februar ab etwa 10° C) über **unbelaubte Pfirsich-/Nektarinenbäume** sprühen! **KUPFER** hemmt auch Holzkrankheiten (ist aber Regenwurm-verätzend).

**Echter Mehltau** ist ein 'Schönwetterpilz' – sichtbar v.a. auf der **Blattoberseite!** **++Robuste Obst-Wein- und Rosensorten** pflanzen (**HEIDETRAUM, LA ROSE DE MOLINARD, GEBRÜDER GRIMM, ELB-FLORENZ,...**) **++Schachtelhalmtee** 1x wöchentlich **vorbeugend!** **+BioBLATT®** (= SojaLecithin) auch für Gemüse, Beeren und Rosen. **-NEUDOVITAL** wirkte bei uns nicht. Es hilft nur vorbeugend und regelmäßig ausgebracht (kostspielig und wenig Erfolg). **++Bio-S** (Heilkräuter und Schwefel) **+Steinmehl** stäuben.

**Falscher Mehltau** (v.a. Blattunterseite!): **++Robuste Sorten** pflanzen! **+Mischkultur!** **+Steinmehl** ??**WERMUT** unter anfällige Sorten legen oder pflanzen (soll angeblich helfen)?? **+DITHANE M45** durfte man früher als organisches Fungizid mit vorbeugender und Dauerwirkung spritzen (angeblich bienenungiftig).

**Schorf**: **++Resistente** Sorten pflanzen (zB. **Re-Sorten: REWENA...**). **+Bio-S** (Heilkräuter+Schwefel) **+KUPFER-** und **SCHWEFEL-**Präparate dürfen auch von Biobauern angewendet werden. Sie wirken aber verätzend auf Regenwürmer und fördern die **Rauschaligkeit** bei manchen Apfelsorten.

**Birnengitterrost**: Wirksame Mittel sind derzeit nicht zugelassen (**BAYCOR-Zulassung** endete 2012).

#### Tipps:

Nur **organisch** düngen – bis spätestens Anfang Juli – aber nicht **überdüngen!**  
**Kompost** ausbringen! **Mulchen!** **Gründüngung** mit **Phacelia** u.a.  
**Nützlinge** fördern! Im Winter die Stämme mit **Bio-Baumanstrich** weißen  
 (= gegen **Frostrisse** und gegen Eier von Läusen, Blattsaugern, Frostspannern,...)  
 ☞ **Standort-geeignete resistente Sorten** pflanzen! Nur zugelassene Mittel ausbringen!  
**Frisch gepflanzte Bäume** oft genug wässern! ...und lieber zu früh als zu spät ernten!